

Verschwörungsesoterik im Digitalformat

PD Dr. theol. habil. Matthias Pöhlmann, Kirchenrat und Landeskirchlicher Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Heutige Esoterik changiert zwischen Alltagsphänomen und Krisensymptom. Die nachhaltige Verbreitung und Akzeptanz der Esoterik hängen mit religiösen und gesellschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahrzehnten zusammen, ohne die sie nicht zu verstehen und zu deuten sind. Das Entstehen eines „Religions-Marktes“ freier Anbieter, ein „freies religiöses Unternehmertum“ ist weit über die Esoterik-Szene hinaus ein Kennzeichen gegenwärtiger „Religiosität“. Prognosen hängen also damit zusammen, wie weit künftig dieser „Religions-Markt“ expandiert, in dem esoterische Angebote eine zentrale Rolle spielen.

Digitale Konsumesoterik

Die moderne Konsumesoterik ist schon länger ein Milliardenmarkt mit Anbietern, Nutzerinnen und einer unüberschaubaren Zahl von Offerten, Methoden und Devotionalien wie Kraftsteinen, Räucherwerk oder Essenzen. Besondere Umschlagplätze und Werbeforen der esoterischen Vielfalt sind Esoterikmessen. Sie heißen jedoch nicht mehr so, sondern tragen den Titel: Spiritualität & Heilen. Schlagworte in einschlägigen Programmheften lassen keinen Zweifel an einem umfassenden Angebot für jede Lebenslage: geistiges Heilen durch feinstoffliche Chirurgie, Bewusstseinsweiterung, innerer Frieden, Kontakte zur geistigen Welt, Befreiung aus karmischen Verstrickungen, Ahnenwissen und Versprechen für ein ganzheitliches, gelingendes Leben.

Inzwischen lässt sich dieser Trend auch in digitalen Formaten beobachten. Auf TikTok etwa inszenieren sich Teenager und junge Frauen unter dem millionenfach geklickten Hashtag #WitchTok als Hexen mit magischen Fähigkeiten und verbreiten einen massentauglichen Self-Care-Trend.¹ Rechtsesterische Verschwörungsideologien werden über Videoplattformen wie Bewusst.TV oder Nuoflix zu Superspreadern kruder Überzeugungen wie die Germanische Neue Medizin oder Reichsbürgerideologie.

Unterhaltsameres findet sich indes auf Plattformen wie TikTok, Instagram Reels und YouTube Shorts. Hier begegnet dem Nutzer das Phänomen Fast-Content: Es handelt sich hierbei um ultrakurze Videos. Sie dauern meist nur wenige Sekunden bis maximal drei Minuten. Durch algorithmische Steuerung werden sie optimal an individuelle Nutzerpräferenzen angepasst. Ihre Inhalte sind darauf ausgerichtet, eine hohe emotionale Ansprache zu gewährleisten. Hinzu kommt, dass das Engagement von Nutzern mit ständigen Belohnungsmechanismen – z.B. durch Likes, Kommentare oder Weiterleitungen – maximiert wird. Die Filmchen befassen sich mit Manifestieren, Positivem Denken, okkult-magischem Coaching bis hin zu Ratschlägen von Witchfluencern.

Um es vorwegzunehmen: Nicht jedes esoterische Angebot oder dessen Nutzung führt zu Verschwörungsideologien oder in rechtsextrem-ideologisches Terrain. Zugleich ist neben vielem Harmlosen auch Problematisches zu finden. Ein Blick auf den Büchertisch einer Esoterikmesse zeigt: Inmitten esoterischer Literatur findet sich auch die umstrittene Anastasia-Buchreihe oder Titel des antisemitischen Bestsellerautors Jan Udo Holey alias Jan van Helsing. Wie kommt es dazu? Nach Auffassung esoterikaffiner Anbieter ist alles gleich gültig. Genau diese Gleichgültigkeit, die fehlende Abgrenzung von antisemitischen und rassistischen Überzeugungen in dieser Szene, ist eines der Hauptprobleme.

Heutige Esoterik scheint auf gesamtgesellschaftliche Trends wie Pluralisierungs- und Individualisierungsprozesse zu reagieren beziehungsweise ihnen zu entsprechen. Esoterik wird zum Alltagsphänomen und zum Krisensymptom. Es geht um Heilung, neue Pädagogik, Heil und Heilung, Erfolg, neues Überwissen.

In der gegenwärtigen Esoterik wird neben den Rationalitätskriterien des wissenschaftlichen und weltanschaulichen Denkens eine besondere und höhere Erkenntnisform postuliert. Im Zentrum steht der Anspruch auf ein höheres, absolutes Wissen, das auserwählten Sensitiven oder Eingeweihten zugänglich ist.

Vor diesem Hintergrund dominieren im esoterischen Denken antiinstitutionelle Affekte: Sie richten sich gegen die etablierten Wissenschaften und gegen eine rational geprägte Weltdeutung. Dabei lassen sich Vorbehalte gegenüber der evidenzbasierten Medizin und eine große Offenheit gegenüber nichtkonventionellen Heilweisen feststellen.

Das Sensorium der Esoterik für individuelle und gesamtgesellschaftliche Krisenlagen

Die inzwischen inflationären esoterischen Überzeugungen und ihre Akzeptanz in der Gesellschaft verdeutlichen, dass hier tiefe menschliche Sehnsüchte nach Heil und Heilung berührt werden.

Heutige Esoterik hat auch ein Sensorium für gesamtgesellschaftliche Krisenlagen entwickelt. Im Zuge der Corona-Pandemie 2020/2021 zeigten sich bei Querdenker-Demonstrationen überraschende Allianzen von Esoterikern und rechtsextremen Ideologien, die besonders über Verschwörungserzählungen milieu- und szeneübergreifend wirken. Esoterische Ideen erweisen sich als anschlussfähig an unterschiedliche antidemokratische, antisemitische Strömungen und Initiativen, mitunter auch an die Reichsbürgerideologen, wie etwa die Gruppe um Heinrich XIII. Prinz Reuß in

¹ Siehe hierzu Brand Science Institute: Die digitale Transformation des Glaubens: Fast-Content als Chance und Herausforderung für Religion und Theologie; online: www.bsi.ag/cases/68-case-studie-die-digitale-transformation-des-glaubens-fast-content-als-chance-und-herausforderung-fuer-religion-und-theologie.html [Abruf: 09.04.2025].

erschreckender Weise gezeigt hat. Unter den führenden Köpfen war auch eine ehemalige AfD-Bundestagsabgeordnete, die esoterischen Auffassungen und der QAnon-Ideologie anhing. Für die „Schattenregierung“ war auch eine Astrologin für die „Transkommunikation“ mit höheren Wesenheiten vorgesehen. Moderne Esoterik und Verschwörungsglaube bilden häufig ein Zwillingsspaar. Diese spezifische Form der „Konspiritualität“ oder Verschwörungsesoterik wurde im Kontext der Corona-Pandemie besonders sichtbar. Sie äußerte sich in unterschiedlichen Verschwörungsnarrativen, die davon ausgingen, dass das Corona-Virus von bösen Drahtziehern bewusst in Umlauf gebracht wurde oder dass die Existenz der Pandemie bezweifelt oder als gezieltes Ablenkungsmanöver für die Durchsetzung böser Mächtschaften der globalen Elite gedeutet wurden. Damit verbinden sich oft stereotype antisemitische Muster. Dabei berufen sich einzelne Vertreter auf die hundertfach als Fälschung erwiesenen *Protokolle der Weisen von Zion* oder behaupten, die Familie Rothschild sei ein maßgeblicher Hintergrundakteur. Stark von Konspiritualität sowie rechtsesooterischem und antisemitischem Gedankengut ist die sogenannte Anastasia-Bewegung geprägt, die sich auf die gleichnamige, ursprünglich auf Russisch erschienene zehnbändige Buchreihe bezieht.

Die Allianz des Misstrauens: Rechte Esoterik

Seit Mitte der 1990er Jahren erlebte eine spezifische Form rechter Esoterik besonders über Bücher, Social Media und Videoplattformen kräftigen Aufwind. Deren Anhänger inszenieren sich über die Verbreitung von Feindbildern und Schwarz-Weiß-Denken als aufgewachte, spirituell Überwiesende – in Abgrenzung zum verhassten „Mainstream“. Vor allem Social Media und Videoportale bilden die digitalen Echokammern rechter Esoterik, in denen sich gleiche Ansichten gegenseitig verstärken, was wiederum Verschwörungserzählungen anfeuert. Mit der Bezeichnung „rechte Esoterik“² soll in Anlehnung an den Begriff „Neue Rechte“ ein informelles Netzwerk von Personen, Bewegungen und Gruppen bezeichnet werden, in dem esoterikaffine, antiliberalen und verschwörungsideologische Kräfte zusammenwirken. Ihre Akteure bedienen sich esoterischer Ideen, um antiliberales und antidemokratisches Gedankengut zu verbreiten. Es gibt hierzulande eine Vielzahl rechtsesooterischer, „alternativer“ Medien und Verlage, die dieses Gedankengut intensiv unter die Leute bringen. Die Anbieter treten als esoterische Überwiesende auf. Sie berufen sich auf höhere Erkenntnis oder angeblich von Wissenschaft und „Mainstream“ unterdrückte, obskure Quellen. Mit ihrem vorgeblich auf übersinnlichem Wege gewonnenen höheren Erkenntnismodell wenden sie sich gegen die Vernunft und gegen wissenschaftsbasierte Theorien insgesamt.

Sehr häufig ist von „Erwachen“ die Rede, ein Begriff, der auch in der QAnon-Verschwörungsideologie eine wichtige Rolle spielt. Von einer höheren Warte aus glauben erleuchtete Wissende, die Dinge grundlegend anders einschätzen zu können. „Erwachte“ fühlen sich der Gesellschaft, der Gemeinschaft, der Religion und dem Staat enthoben – und damit grundsätzlich als unbestechlich und nicht manipulierbar.

Rechte Esoterik wendet sich gegen die herkömmliche Geschichtsdeutung als Form einer angeblich aufgezwungenen Weltdeutung, gegen die als „Lügenpresse“ diskreditierten Medien, denen unterstellt wird, Erfüllungsgehilfen der Mächtigen zu sein, und gegen etablierte politische Parteien als Verkörperung des abgelehnten „Mainstreams“.

Auch deshalb sind rechte Esoteriker vielfach auf „alternativen“ Videoplattformen oder *Telegram* unterwegs – um einer angeblich drohenden Zensur zu entgehen. Oftmals wird damit geworben, die eigenen Meldungen seien unzensuriert und andere würden eben diese Informationen verschweigen. So hat sich inzwischen eine digitalisierte, „alternativ-mediale“, rechtsesooterische Parallelwelt gebildet. Videoplattformen wie *Bewusst.TV* (Jo Conrad) oder *dieunbestechlichen.com* (Jan Udo Holey) erweisen sich als effiziente digitale Echokammern, die Verschwörungstheorien und den Hass auf das System massiv befeuern.

Häufig findet sich etwa bei Twitter – wie die Bielefelder soziologische Masterarbeit „Rechte Esoterik auf Twitter“ (2024) von Fabia Domke vor kurzem gezeigt hat – „eine Kombination aus verbreiteten Inhalten zu Medienkritik, Corona-Pandemie, Verschwörungstheorien, Ufologie, Anthroposophie, Impfskepsis und Gesundheit“. Zusätzlich deuten die „schwerpunktmäßigen Erwähnungen von szenebekannten Personennamen, Treffpunkten und Organisationen im Spektrum der rechtsesooterischen Szene“ darauf hin, „dass Rechte Esoterik in Form von Kooperationen und Vernetzungen auf Twitter erkennbar ist.“³

Domke konstatiert interessante Bezüge zur AfD: „In Bezug auf Verbindungen von Akteur*innen der rechtsesooterischen Szene zur AfD auf Twitter wurde beobachtet, dass sowohl Profile von AfD-Parteiverbänden als auch einzelne Parteipolitiker*innen die Inhalte der (Super-)Spreader im identifizierten Netzwerk teilen. Darunter Mitglieder der AfD-Jugendorganisation und Björn Höcke, der [...] auf verschiedenen Ebenen mit Rechte Esoterik in Verbindung gebracht wird.“⁴

² Siehe hierzu insgesamt Matthias Pöhlmann: Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen, Freiburg/Breisgau 2021.

³ Fabia Domke: Rechte Esoterik auf Twitter. Eine quantitative Analyse rechtsesooterischer Netzwerkstrukturen und Diskussionsschwerpunkte sowie deren zeitliche Dynamiken, Masterarbeit Soziologie, Universität Bielefeld (unveröffentlicht) 2024, 66.

⁴ Ebd., 67.

Insgesamt zeigt sich, dass es im rechtsextremen Spektrum eine große Offenheit für antiliberales und antipluralistisches Gedankengut gibt. Jenseits des Digitalen sind dafür die Bücher der bereits erwähnten, umstrittenen völkisch-esoterischen Anastasia-Bewegung ein Beispiel: Sie schließen an Ideen der Esoterik, Ökologie, neuen Lebensformen und des neuen Lernens an und verbreiten gleichzeitig rassistische, antisemitische, frauenfeindliche Einstellungen. Zu erwähnen sind auch die sog. Internetkrieger von *AllatRa* – einer hierzulande noch recht unbekannten rechtsextremisch-verschwörungsideologischen Bewegung, die unter der Bezeichnung „Kreative Gesellschaft“ in Erscheinung tritt und den Klimawandel als Köder nutzt, um Menschen anzusprechen. Die Kehrseite: Kritiker werden massiv attackiert und als Teil einer großen Antikult-Bewegung, als „Antikultisten“ oder gar als Nationalsozialisten diffamiert.

Ein derzeit offensichtlich sehr erfolgreiches Agitationsfeld von rechtsextremen Verschwörungsideologen im digitalen Raum bilden sog. Angebote zu alternativem Lernen, die von verschiedenen Akteuren mit verschwörungsideologischem und rechtsextremem Gedankengut unterwandert und instrumentalisiert wird. Die Freilerner-Szene ist heterogen. Sie lehnt die in Deutschland geltende Schulpflicht ab. Stattdessen sollen die Kinder selbst entscheiden, was sie lernen wollen. Instrumentalisierungs- und rechtsextremische Unterwanderungsversuche haben nach Aussagen von Akteuren seit der Corona-Pandemie massiv zugenommen. Daher grenzten sich die Vertreterinnen und Vertreter deutlich davon ab. Die Protagonisten des „Freien Lernens“ und der alternativen Lerngruppen haben ihren Einflussbereich dagegen deutlich ausgeweitet.

Viele der rechtsextremen alternativen Freilernerangebote sind von einem starken Misstrauen gegenüber der staatlichen Bildungspolitik geprägt. Sie schwelgen in Verschwörungstheorien und Feindbildern. Charakteristisch sind ein Schwarz-Weiß-Denken und die esoterische Umdeutung oder Negierung von Krankheitsbildern.

Die Akteure vermischen alternatives Lernen mit rechtsextremen Inhalten. Das Postulat einer vermeintlich kindgerechten „Natürlichkeit“ schafft eine hohe Anschlussfähigkeit an antidemokratisches, antipluralistisches, antiliberales, antisemitisches sowie rechtsextremes Gedankengut, was sich nicht zuletzt in der Bezugnahme auf Grundideen und Mythen der völkisch-religiösen, neopaganen Anastasia-Bewegung widerspiegelt.

Das Gefährdungspotential für Kinder, die im Rahmen des „alternativen Lernens“ ideologisch höchst fragwürdigen und problematischen Inhalten ausgesetzt werden, ist nicht zu unterschätzen.

Das Verschwimmen der Grenzen – ein vorläufiges Fazit

Im Blick auf die moderne Esoterik gilt es zu differenzieren. Sie bewegt sich zwischen Unterhaltung, Lebenshilfe, Experimentierfeld und Heilsweg. Die Anschlussfähigkeit esoterischer Überzeugungen an antidemokratische, verschwörungsideologische und auch antisemitische Ideen liegt nicht zuletzt in antiwissenschaftlichen und antirationalen Ressentiments begründet. Ein typisches Schwarz-Weißdenken, das die elitären spirituellen Überwieser von den angeblich manipulierten Unwissenden abhebt, sowie ein starkes Misstrauen gegen die geheimnisvollen Drahtzieher des Weltgeschehens schafft Einfallstore für radikalisiertes Denken. In manchen Fällen wählen esoterikaffine Menschen auch den Einstieg in den Ausstieg aus dem verhassten System (Anastasianismus, Auswandererprojekte). So hat sich inzwischen eine Allianz des Misstrauens gebildet, in der sich inhaltliche Analogien zwischen verschwörungsideologischen und esoterischen Auffassungen zeigen.

Der sehr stark ausgeprägte egozentrische Zuschnitt esoterischer Angebote angesichts von Individualisierung, spiritueller Selbstinszenierung und Selbstoptimierung lässt für eine Ethik des Mitgefühls gegenüber anderen wenig oder gar keinen Raum. Mitgefühl ist kein Allheilmittel für gesamtgesellschaftliche und weltpolitische Probleme. Aber es bietet einen guten und nachhaltigen Kompass für *mitmenschliches* Handeln.